

Impulsreferat zu Naturschutzflächen

Windatlas und Windpotentialstudie Österreich

Workshop

„Raum und Technik“

St. Pölten, 12. November 2009

Mag. Stefan Moidl



Themen des Impulsreferates

1. Eingangsbemerkungen
2. Schutzgebietskategorien
 - IUCN Einteilung von Schutzgebieten
 - Österreichische Schutzgebiete
 - GIS verfügbare Naturschutzkategorien
3. Beispiel Deutschland
 - Schutzgebieten und Windkraftanlagen
 - Abstandsregelungen in Deutschland
4. Positionen von Institutionen und NGO's
5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Eingangsbemerkungen

Potentialstudie und nicht mehr

Daher ein Diskussionsbeitrag nur
für eine Potentialstudie

Naturschutz und Potentialstudie

Schwierigkeit – Schutzgüter nicht
auf Schutzgebiete begrenzt

UCN - Schutzgebietseinteilung

- Ia) strenges Naturresevat
- Ib) Wildnisgebiet
- II) Nationalpark
- III) Naturmonument
- IV) Biotop-, Artenschutzgebiet
- V) Geschützte Landschaft
- VI) Ressourcenschutzgebiet

Prioritäten in den Schutzgebieten nach IUCN

Management Objective	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI
Scientific research	1	3	2	2	2	2	3
Wilderness protection	2	1	2	3	3	-	2
Preservation of species and genetic diversity	1	2	1	1	1	2	1
Maintenance of environmental services	2	1	1	-	1	2	1
Protection of specific natural/cultural features	-	-	2	1	3	1	3
Tourism and recreation	-	2	1	1	3	1	3
Education	-	-	2	2	2	2	3
Sustainable use of resources from natural ecosystems	-	3	3	-	2	2	1
Maintenance of cultural/traditional attributes	-	-	-	-	-	1	2

Key: 1 Primary objective
 2 Secondary objective
 3 Potentially applicable objective
 - Not applicable

Österreichische Schutzgebiete

- **Nationalparke** – 6 Gebiete, rund 2.353 km², das sind 2,8% (ohne Nockberge)
- **Naturschutzgebiete** -441 Gebiete ca. 2.979 km², 3,55%
- **Landschaftsschutzgebiete** - 247 Gebiete, 12.696 km², ca. 15%
- **Naturparke** - 47 Gebiete, 4.030 km²,
- Natura 2000 – **Vogelschutzgebiet** – 9.720 km² (2007)
- Natura 2000- **FFH Gebiet** – 8.890 km² (2007)
Etwa 50 % sind nach beiden Richtlinien ausgewiesen.
Insgesamt 218 Natura-2000-Gebiete nominiert;
ca. 15 % bzw. 12% der Bundesfläche
- **Ruhegebiete** (Tirol – mehr als 1.000 km²)

(Quelle: Umweltbundesamt, 2009)

Prädikate“ und Sonstige

- **Ramsar-** 19 Gebiete mit 1.223 km²
- **UNESCO Biosphärenreservat /-park** – 6 Gebiete mit 1.525 km²
- **Biogenetisches Reservat** des Europarates - 56 Gebiete mit 1.730 km², 2,1%
- **Diplom des Europarates** - 3 Gebiete
- **World Heritage Sites** – 8 Gebiete, davon 4 Landschaften 4 Städte
- **Naturwaldreservate** – 180 Gebiete, 8.272 ha
- **Wildnisgebiete** – IUCN Kategorie Ia, und Ib
- **Important Bird Areas IBA** – 55 Gebiete, ca. 15 %

(Quelle: Umweltbundesamt, 2009)

GIS-verfügbare“ Naturschutzkategorien (ÖROK)

Kategorie	Abkürzungen	Fläche [km ²]	Anteil (%)
Nationalparks	NP	2.496,82	3,0
Naturschutzgebiete	NSG	2.939,63	3,5
Geschützter Landschaftsraum	GLR	0,03	0,0
Landschaftsschutzgebiete	LSG	13.254,47	15,8
Geschützte Landschaftsteile	GLT	89,94	0,1
Naturparks	NAP	3.704,12	4,4
Pflanzenschutzgebiet	PSG	111,49	0,1
Sonderschutzgebiete:	SSG	31,83	0,0
Tirol: Ruhegebiete	RG	1.322,24	1,6
Wien: SWW Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel,	SWW	11,08	0,0
Wien: SPK Schutzgebiet Park	SPK	0,59	0,0
Naturgebilde (nur Salzburg)	NGB	0,11	0,0
Naturdenkmal (nur Salzburg)	NDM	25,82	0,0
Natura2000 Habitatrictlinie	FFH	8.976,69	10,7
Natura2000 vogelschutzrichtlinie	VSR	9.817,24	11,7
Diese Flächensumme berücksichtigt nicht, dass sich viele Schutzgebiete überlappen		42.782,10	51,0
Summe aller geschützten Flächen unter Berücksichtigung der Überlappungen		22.859,44	27,2

Gesamtfläche Österreichs

83.810

27,2 : 100 %

Positionen

International: Bird Life International

Deutschland: BUND, DNR etc.

Österreich:

- Bird Life Österreich
- Naturfreunde
- Alpenverein

Keine bzw. uneinheitliche Positionen
(WWF, Naturschutzbund..)

Beispiel: Schutzgebiete in Deutschland

Ausschlussgebiete für Windkraftanlagen:

Naturschutzgebiete

EU-Vogelschutzgebiete (in den meisten Bundesländern)

Feuchtgebiete unter Schutz der Ramsar-Konvention (alle)

Nationalparke (wenn vorhanden)

(meist) kleinräumig aber hochwertige Schutzgebiete bzw. -objekte
wie z.B. Naturdenkmale

Nur teilweise Ausschlussgebiete bzw. Restriktionsgebiete:

FFH-Gebiete

Restriktionsgebiete:

Landschaftsschutzgebiete

Naturparke

Abstandsregelungen in Deutschland

- Nicht in allen Bundesländern vorgesehen; daher gilt in manchen die Schutzgebietsgrenze in anderen die Schutzgebietsgrenzen plus Abstand.
- Je nach Bundesland verschieden
- Bindend oder oft nur Empfehlung
- Oft Unterscheidung in Ausschluss- und Restriktionsabstand

Generelle Abstandsregelungen haben sich in Deutschland nicht bewährt !

Tabelle 5: Abstandsflächen zu naturschutzrechtlichen Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen (Ausschlussbereiche: **fett**; Restriktionsbereiche: *kursiv*)

	B-W	Bbg	Hess	M-V	NRW	R-P	Sachs	S-H	
Internationale Schutzgebiete									
									h bis 100m h über 100m
Feuchtgebiete (Ramsar)		1000			200	--	--	200	(4xh) 500 - 200
FFH-Gebiete		1000			200	200	500 (300) ¹	200	(4xh) 500 - 200
EU-Vogelschutzgebiete (SPA)	1000²	1000³			200			200	(4xh) 500 - 200
Nationale Schutzgebiete bzw. Schutzobjekte									
NSG, bestehend	200	1000	200 <i>E⁴</i>		200	200	500 (300)	200	(4xh) 500 - 200
NSG, geplant					200	200	500 (300)	200	(4xh) 500 - 200
Nationalparke	--	1000			200		500 (300)	200	(4xh) 500 - 200
LSG		<i>E</i>						<i>E</i>	<i>E</i>
Naturdenkmale	200			<i>100</i>					
Flächenhafte Naturdenkmale	<i>200/500⁵</i>	500⁶			--				
Geschützte Landschaftsbestandteile		<i>500</i>		<i>100</i>					
Geschützte Biotope gem. Landesrecht	200	200⁷		<i>100</i>	200	200			
Sonstige schutzwürdige Bereiche									
Wald	200⁸		200		35	200		200	200
Landschaftlich sensible Räume		<i>500⁹</i>							
Avifaunistisch wertvolle Gebiete	200-800¹⁰	<i>1000¹¹</i>	500¹²		500¹³	200-500 ¹⁴			
Wertv. Bereiche f. Biotop- u. Artenschutz			500¹⁵			200 ¹⁶			

- Sehr uneinheitlich
- Haben unterschiedlichste Rechtsqualitäten
- Aber auch nicht den lokalen Gegebenheiten angepasst – daher leider „immer irgendwie falsch“
- Oftmals nicht durch wissenschaftliche Erkenntnisse begründet sondern auf Grund der Seltenheit von Arten wurde ein Schutzbedürfnis abgeleitet.

Umgang in Deutschland bei Potentialabschätzungen

1. **Keine Abstände** oder
2. „Wie eingangs bereits allgemein ausgeführt, werden auch in den betrachteten Beispielregionen in den Planungsprozessen zur Ermittlung der Gebiete für Windenergienutzung bestimmte Flächenkategorien aufgrund ihrer besonderen Schutzbedürftigkeit bereits auf der Ebene der Regionalplanung von vornherein ausgeschlossen. So sind in der Regel Natura 2000-Gebiete, Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebiete einschließlich eines **Puffers von 200 m** von der Windenergienutzung ausgeschlossen.“

Quelle: „Abschätzung der Ausbaupotenziale der Windenergie an Infrastrukturachsen und Entwicklung von Kriterien der Zulässigkeit“ 24.3.2009, Studie im Auftrag des Deutschen Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Gebietseinteilung für eine Potentialabschätzung
- Umgang mit dem Nahebereich zu Schutzgebieten

Gebietseinteilung für die Potentialabschätzung

- **Ausschlussgebiete**
Gebiete in denen es keinen Sinn macht das Potential für Windräder detailliert abzuschätzen.
- **Restriktionsgebiet 1**
Gebiete in denen erhöhte Restriktionen auf Grund des Naturschutzes zu erwarten sind.
- **Restriktionsgebiet 2**
Gebiete in denen Restriktionen auf Grund des Naturschutzes zu erwarten sind.
- **Ohne Restriktion – also unberücksichtigt**
Gebiete bei denen für die Potentialabschätzung keine Restriktionen berücksichtigt werden.

Ausschlussgebiete für die Potentialabschätzung

Nationalparke

Strenge Naturschutzgebiete

Restriktionsgebiete für die Potentialabschätzung

Restriktionsgebiet 1

- Natura 2000 FFH Gebiete
- Natura 2000 Vogelschutzgebiet
- Ruhegebiete (Tirol)

Restriktionsgebiet 2

- Landschaftsschutzgebiet
- Geschützter Landschaftsraum

Ohne Restriktion – also unberücksichtigt

Alle anderen Kategorien (z.B. Naturdenkmal, Naturpark, Naturgebilde etc.)

Umgang mit dem Nahebereich zu Schutzgebieten

- Keine Pufferzonen zu Schutzgebieten bei der Potentialabschätzung berücksichtigen.
- Denn generelle Abstände sind leider immer „falsch“.
- Bleibt bei der Einzelfallprüfung beim konkreten Projekt



www.igwindkraft.at
u.naehrer@igwindkraft.at